

Leserbrief von Anja Böttcher zum Bürgerbrief BB178:  
Corona-Krise – ein gigantischer Fake?

Guten Abend, Herr Witsch,

sich den “Argumenten” für die Tödlichkeit einer Pandemie nicht zu “verweigern”, ergo: sich sicherheitshalber höchst selbst doch zu schützen, zugleich aber in der bundesdeutschen Luxusquarantäne sich im wohligen Verschwörungsmilieu köchelnd “kritisch” zu wähnen, wenn man saturiert Wirklichkeit als vielleicht doch nicht so wirklich umdeutet, während sich andere Leute mit “systemrelevanten” Tätigkeiten gefährden dürfen, ist eine bequeme Ausgangslage.

Um des Erkenntnisgewinns hinsichtlich des Unterschieds zwischen einem nebulösen Geraune über “Indizien” und der nackten Erfahrung der empirischen Realität willen, empfehle ich Ihnen den umgehenden Kauf eines Flugtickets nach Brasilien, wo die Pandemie gerade richtig in Fahrt kommt, nebst einer anschließenden halbjährlich freiwilligen Tätigkeit als Aushilfspfleger in den dortigen Slums. Danach hätten Sie vermutlich zu dem Thema wirklich etwas zu sagen.

Statt im Windschatten von Compact & Co. einem narzisstisch gekränkten Herrn Jebesen oder anderen im eigenen Saft schmorenden rechten Narzissten eine reale Epidemie in eine gegen das eigene Ego gerichtete Verschwörung einer geheimen Elite umzudichten, mit reichlich aufgeblähter Zahlenakrobatik und wilder Kaffeesatzleserei, würden Leute, denen es ernsthaft um eine egalitäre und sozialemanzipatorische Agenda ging, kapieren, dass sich in einer eh schon krisengeschüttelten Zeit, in der ein auf Pump aufgebautes kapitalistisches System und eine beispiellose Naturzerstörung, die es erzeugt hat, mit dieser realen Pandemie die soziale Frage, innerhalb nationalstaatlicher Gesellschaften, aber auch global, mit einer Brutalität stellen wird, angesichts derer es unglaublich ist, in welchem Schwachmatismus sich Leute suhlen, die sich für “kritisch” halten.

Jeder, der 2 und 2 addieren und perspektivisch hochrechnen kann, müsste begreifen, dass an dieser Pandemie, die sich erst in der Anfangsphase befindet (und die sich selbst die Kapitaleliten alles andere als gewünscht haben), die wirklich fürchterlichen Szenarien in der südlichen Hemisphäre und in den Ghettos der Megastädte ereignen werden. Dass sich hier eine Krise formt, in der erkämpft werden muss, dass nicht ein kleiner Teil der Menschheit seine Schäfchen ins Trockene bringen kann, um die ärmsten Zweidrittel der Menschheit alleine krepieren zu lassen, ist so deutlich, dass nur Volltrottel und extrem Rechte auf die irre Wahnvorstellung kommen können, hirnverbrannte Wirklichkeitsverdrehung sei ein Modus emanzipatorischer Politik.

Der gute alte Ernst Jandl schrieb bereits 1966:

“manche meinen  
lechts und links  
kann man nicht velwechsern  
werch ein illtum”

Der Mann lag damit so etwas von richtig!

Oh, nein, ich erliege hier nicht der historischen Amnesie deutscher Leitmedienjournalisten, hier von “Querfront” zu schreiben: Dieser Terminus bezeichnet einen

Putschversuch nationalistischer Junker, unter der Führung von Kurt von Schleicher, mit dem rechten Flügel des ADGB und dem Strasser-Flügel der NSDAP, die Weimarer Republik zu beseitigen. Er scheiterte, weil von Schleicher von den Strassers und Ernst Röhm eine Absage erhielt. Daran war niemand beteiligt, der sich auch nur ansatzweise für links hielt.

Hier geht es um Leute, denen es egal ist, wie weit rechts abgebogen sind. Selbst "NATO-Stichmännchen" Heiko Maas ist fortschrittlicher als Initiatoren von "Hygiene-Demos" (alleine die Terminologie ist derartig braun, dass man nur seinen Speikübel hervorkramen kann), wenn er z. B. die WHO gegen US-amerikanische Versuche stärkt, Monopole auf Medikationen und Impfungen durchzusetzen. Das freilich kann man niemand erklären, der nicht kapiert, wie sehr ein Rudolf Steiner immer schon im völkischen Flügel der Bündischen Jugend verwurzelt war.

Genau auf dem Dampfer segeln mit vollem Dampf voraus all die, die in ihrer wohl temperierten Nische ihre völlig abgedrehte Paranoia vom "großen Fake" kultivieren, weil sie es als Nordeuropäer nicht ertragen, wie Ostasiaten aus Respekt vor einer Supermarktkassiererin beim Einkauf im Supermarkt den Mund zu verbergen, wenn sie sie anröcheln und dabei einen Freiheitsbegriff vertreten, für denen ihnen jeder Börsianer auf die Schulter klopft. Und dabei macht es ihnen nicht das Geringste aus, sich selbst offen neonazistische Elaborate noch als Quellen heranzuziehen.

Beispiel: eine häufig herangezogene "Quelle" ist für all diese ins braune Lager abgedrifteten Wirklichkeits-Verleugnern inzwischen die nazirevisionistische US-Plattform "Unz Review". Das hier vertretene "Narrativ" der Stammebelegschaft ist, dass durch perfide Dämonisierung des braven national-sozialistischen Patrioten Adolf Hitler "die Zionisten" die Weltherrschaft übernommen und alle Regierungen unter ihre Kontrolle gebracht hätten, wie es ihnen der Talmud schon immer nahegelegt habe.

Der Herausgeber der UNZ-Review und sein enger Autorenstab schreiben in schönster Regelmäßigkeit solche Dinge:

„And over the decades, considerable evidence has accumulated that the Gas Chambers and the Jewish Holocaust—the central elements of today’s Nazi “Black Legend”—were just as fictional[71] as all those other items. The Germans were notoriously meticulous record-keepers, embracing orderly bureaucracy like no other people, and nearly all their archives were captured at the end of the war. Under these circumstances, it seems rather odd that there are virtually no traces of the plans or directives associated with the monstrous crimes that their leadership supposedly ordered committed in such massively industrial fashion. Instead, the entirety of the evidence seems to consist of a tiny quantity of rather doubtful documentary material, the dubious interpretations of certain phrases, and various German confessions, often obtained under brutal torture.“

<http://www.unz.com/runz/american-pravda-understanding-world-war-ii/>

Solche programmatischen Entgleisungen hindern ehemals kritische Leute, die der Paranoia vom angeblichen Corona-Fake, die natürlich auch Ron Unz vertritt, nicht, die UNZ-Review ständig zu verlinken – wie etwa die Autoren von Multipolar (Ulrich Teusch, Stefan Korinth und Paul Schreyer), das gar kein anderes Thema mehr

kennt, Autoren von Rubikon oder auch die Nachdenkseiten. Multipolar führt dankenswerterweise die Inspirationen seiner Herausgeber auf:

<https://multipolar-magazin.de/>

Der Autor, der es ihnen besonders angetan hat, mit Artikeln, die nicht einen einzigen empirischen Beleg bieten, ist ein ebenso beinhardter Auschwitzleugner und Hetzer gegen eine vermeintliche “zionistische” [Verschwörung?, Hinzuf. Franz Witsch], worunter er aber alles Jüdische versteht, Weltverschwörung wie sein Herausgeber Ron Unz.

Albrecht Müller dagegen hält es mit dem gleichfalls auf Unz schreibenden Paul Craig Roberts, dessen Geschichtsverständnis das folgende ist:

“This fake news story of German aggression was used to build the case that Germany, which was merely recovering its national territory and rescuing German people from persecution in Czechoslovakia and Poland, was an aggressor with world conquest as its goal. The American people and in Britain the Chamberlain government resisted this false story for a long time, but as historians have revealed the British and American press was controlled by Zionist Jews, and these Jews had all the entrances they needed into Churchill and Roosevelt.”

<https://www.unz.com/proberts/germany-did-not-start-world-war-ii/>

Eine Mitteilung meinerseits, wen er sich zum Gewährsmann hielt, erfuhr weder eine Antwort noch änderte an dieser Tatsache irgendetwas.

Die gleiche haarsträubende Unfähigkeit zur Quellenkritik begleitet auch folgerichtig all ihre Ergüsse zur Covid-19. Dass irgendwelche Leute, die zu ganz anderer Zeit irgendwann zu anderen Themen oder anderen Forschungsbereichen wie Bakteriologie, ihre private Zahlenakrobatik abliefern, die sich mit niemandem ins Benehmen setzen, der an dem realen Kampf ums Leben von Covid-19 Patienten beteiligt ist und aus eigener klinischer Erfahrung den Unterschied zu selbst der Grippewelle von 2018 erlebt, führt nicht zum Abgleich weltweiter Studien zu diesem Virus, sondern, jenseits der Überprüfung der wissenschaftlichen Basis von Ergüssen, die gezielt nicht in medizinischen Fachpublikationen eingereicht werden, zu denen Leute wie Bakhdi und Wodarg ja Zugang hätten, wenn sie ihn denn suchten, sondern zum großen Lamento, es gelte “alternativen Meinungen” im öffentlichen Diskurs das gleiche Gewicht zu geben, wie der spezialisierter Forschung.

Die Kategorie von empirisch richtig und falsch gibt es für diese Leute nicht – sondern da ist eine Epidemie eine Frage der “Meinung”. Dass millionenfach Leute krepieren werden und das umso mehr, je elender ihre materielle Situation und ihr sozialer Status, tangiert paranoide Spießbürger nicht, deren Ego so schrecklich leidet, wenn sie beim zehnmütigen Besuch im Supermarkt eine Blessur für ihr Ego in Kauf nehmen müssen, weil sie sich einen Stofflappen vor Mund und Nase binden sollen. Was für eine Grundrechtseinschränkung!

Diskussionsversuche mit Uli Gellermann sind inzwischen derart sinnlos, dass man eher einem Holocaustleugner von der Wahrheit des systematischen Massenmords in Auschwitz-Birkenau klarmachen kann.

Ihr habt doch wirklich alle miteinander den Schuss nicht gehört. Und natürlich dient der Radau niemand als der extremen Rechten, die nämlich aus einer Fiktion, die für Arme besonders tödlich ist, ganz prima ihre immer gleiche Agenda machen können.

Eine Krise können nur die für den Kampf für so notwendige sozialemanzipatorische Ziele nutzen, die nicht nach Vorwänden suchen, die Wirklichkeit zu leugnen. In dieser Pandemie wäre es zentral, für die restlose Vergesellschaftung des Gesundheitssektor zu kämpfen, für ein egalitäres Bildungssystem und die Vergesellschaftung der Kosten für Bildungstools, für den ökologischen Umbau dieser Gesellschaft, für einen fairen Handel zwischen der Nord- und Südhemisphäre, für die Übernahme der Kosten der Gesundheitskatastrophe in armen Ländern durch meist im Norden lebende Gewinner der neoliberalen Kahlschlagpolitik, für ein Ende der Verschwendung gesellschaftlichen Kapitals für Kriegstechnologie etc.

Für all dies leistet IHR ALLE NICHTS.

Und ich habe keine einzige Sekunde mehr an spekulative Selbstbespiegelungen zu verschwenden, die weder in dieser Gesellschaft noch in internationalen Zusammenhängen irgendetwas für irgendeinen Menschen leisten – und in denen ein Wissenschaftsanalphabetismus erkennbar wird, mit dem eigentlich keiner das Abitur erhalten dürfte.

Also weiter eitle Selbstbespiegelung in Eurer Blase. Von Euch ist nichts Positives zu erwarten. Es gibt ja noch Attac, der vernünftige Teil der Partei die Linke, einige kritische Gewerkschaftsleute und viele gute lokale und internationale Soli-Initiativen, die man unterstützen kann. Und meine erste Email - mach mit der, was Du willst.

Weitere Kommunikation jedoch lohnt sich nur mit Leuten, die diese Welt als das erkennen wollen, was sie ist, weil sie sie ernsthaft zum Positiven ändern wollen.

**Auf diesen Brief antwortete ich wie folgt:**

Liebe Frau Böttcher, Leidenschaft ist gut, man sollte aber auch mal die Luft anhalten und auf Argumente eingehen, im Detail, und sie nicht nur oberflächlich streifen. Dann würden Sätze wie „..haben den Schuss nicht gehört“ Sinn ergeben. Ich gestehe, dass ich selbst zuweilen mich in Rage schreibe. Dabei darf es aber nicht bleiben.

Ein Beispiel: Sie sagen, dass ich mich um die Menschen in Brasilien nicht bekümmern würde. Das ist falsch. Ich rege mich seit über 40 Jahren nachweislich über Unter- und Mangelernährung und Hunger und Sterben aufgrund von Unterernährung in den ärmeren Ländern auf. Jetzt, wo das Virus Covid-19 da ist, regt sich plötzlich alle Welt auf über Menschen in den ärmeren Ländern. Die haben möglicherweise aufgrund ihrer armen Lebensweise eine nur sehr eingeschränkte Immunität gegen ein durchaus gefährliches Virus wie Covid-19. Kein seriöser Kritiker leugnet, dass Covid-19 gefährlich ist, insbesondere wenn es auf ein krankes Immunsystem trifft. Soll man deshalb die Wirtschaft herunterfahren, die Armut (Unterernährung) in den ärmeren Ländern noch vergrößern? Die ärmeren Länder

zögern vermutlich deshalb, ihre Wirtschaft herunterzufahren, weil sie es sich nicht leisten können wie z.B. die europäischen Länder.

Hinzu kommt noch die Idee, in den ärmeren Ländern kostengünstig (?) impfen zu lassen gegen ein Virus, das ständig mutiert, sodass man, anders als gegen Tollwut oder Kinderlähmung, jedes Jahr neu impfen lassen muss, gleichwohl jeder weiß, wie gefährlich ein Impfstoff sein kann, wenn es auf ein eingeschränkt funktionierendes Immunsystem trifft. Indien z.B. hat damit nachweislich keine guten Erfahrungen gemacht.

Aber ich freue mich dennoch, dass Sie mir widersprechen, auch wenn Sie bei mir offene Türen einrennen. Ich unterdrücke nichts. Jeder kommt zu Wort, wenn er denn möchte. Herzliche Grüße Franz Witsch

### **Darauf entgegnete Anja Böttcher das Folgende:**

Guten Morgen Herr Witsch, es ist ja ganz prima, dass Sie Leidenschaft klasse finden und in ihrem Wohnzimmer die Ausbeutung des globalen Südens und Hunger immer schon ganz doof fanden, aber die Kultivierung solcher Empfindungen ist ohne operatives Handeln wertlos – und operatives Handeln kann nur konstruktiv wirken, wenn man in der Realität und auf der Grundlage der Wirklichkeit handelt.

Was Sie “Argumente” nennen, zeigt nur, dass Sie ganz offenbar von humanbiologischem Wissen völlig unbeleckt sind – und deshalb ist auf solchen Argumenten fußendes Raisonement nichts als geistige Masturbation in der Filterblase.

Witzig ist alleine schon ihr Satz, Menschen mit schwachem Immunsystem, die sie in den Slums verorten, hätten natürlich ein Problem: Erstens haben Menschen in Slums kein weniger aktives Immunsystem als Sie und ich, im Gegenteil, ihres muss sich täglich vielfältiger Keime erwehren, mit denen hier niemand konfrontiert ist, und zweitens sind es Bestandteile Teile des Immunsystems, nämlich die T-Zellen, die neben den Erythrozyten vorrangig die Zellen bereitstellen, in denen sich das Virus besonders stark vermehrt, weil sie über besonders viele ACE2-Rezeptoren verfügen.

Verheerende Mängel an Kenntnissen zeigt auch Ihr eben mal hingeschmissener Satz zu Impfungen: Impfungen bedeuten die Injektion abgeschwächter Erreger zum Zweck der Befähigung des Körpers zur Antikörperbildung. Deshalb führen, in erheblich verminderter Form, Impfungen auch immer zu den Reaktionen, die auch die Primärerkrankung führen würde, jedoch, wenn sie ausgereift sind, ohne die Spitzen schwer pathologischer Verläufe. Im Individualfall ist, weil ja Gesunde geimpft werden, damit natürlich jede Impfung mit einem Risiko für den Impfenden verbunden, der jedoch gerade durch die Abwehrreaktion zeigt, wie schwer ihn die entsprechende Primärerkrankung mitnehmen würde, wenn sie ihn ereilte. Bei einer Pandemie mit einer tendenziell unerschöpflichen Infektionsverbreitung ist also bei einem gründlich getesteten Impfstoff jeder mit der Impfung besser bedient, als bei Leuten mit horrender Kontraindikation, wie Patienten, die wegen Krebs oder anderem Immunsuppressiva nehmen müssen oder Leute mit Autoimmunerkrankungen.

Die Fälle, mit denen Indien äußerst schlechte Erfahrungen gemacht haben, waren Polioimpfungen, die in den reichen Nordländern gar nicht zugelassen worden waren, in denen US-Unternehmen die Inder ergo zu Versuchskaninchen gemacht haben. Die globale Zusicherung existierender und nach strengen Verfahren (wie denen der Stiko) zertifizierter Impfstoffe unter Führung der WHO ist die einzige Möglichkeit zu verhindern, dass erneut Bevölkerungen armer asiatischer oder afrikanischer Länder die Laborratten für die reichen Länder abgeben dürfen. Dafür sorgen Deppen, die zugunsten der US-Regierung die WHO verteufeln, statt sich für deren gute Ausstattung und eine egalitäre Verteilung von möglichst unbestechlichen Funktionsträgern dort einzusetzen.

Ich wüsste aber nicht, warum ich meine Zeit in Foren vergeuden sollte, in denen zugenagelte ideologische Betonköpfe, die nicht in der Lage sind, eine einzige wissenschaftliche Studie überhaupt sachgerecht und kritisch (nicht im vulgärsprachlichen Sinne des "Scheißfindens", sondern der analytischen Erfassung ihrer fachlichen Aussagekraft durch Analyse von gewählten Prämissen, Selektionsmodalitäten der Fallbeispiele, Testverfahren und Abschlussbewertung) nachzuvollziehen, andere vor die Zumutung stellen, ihre ideologische Borniertheit erst mit verlorener Liebesmüh durchbrechen zu müssen, bevor sie überhaupt so viel Verstehensbereitschaft mitbringen, dass man mit dem Erklären beginnen kann.

Macht erst einmal alle einen Fernkurs in Humanbiologie auf Oberstufenniveau, bevor Ihr glaubt, mitreden zu können, statt laut "Fake" und "Verschwörung" zu schreien.

Die zweite ideologische Blockade, die ihr mit AfD, NPD, Herrn Lindner und wildesten neoliberalen Börsenzockern teilt, ist der Schwachsinn, epidemiologische Maßnahmen, die erste Handlung, in der europäische Regierungen das Primat der Politik gegenüber dem Kapital behauptet haben, müssten gegen ihre volkswirtschaftliche Folgen abgewogen werden. Der Lock-Down ist nichts als die kontrollierte Vorwegnahme dessen, was überall chaotisch und viel asozialer von selbst geschieht, wo die Infektion aus dem Ruder läuft. Von daher ermöglicht er, im Gegensatz zum chaotischen Zusammenbruch, der gerade in Brasilien geschieht, die Aushandlung sozial und global fairer Lastenverteilung bis zur Forderung eines endgültigen globalwirtschaftlichen Paradigmenwechsels, während chaotische Zusammenbrüche eine brutale Hierarchie zeitigt: Dann gibt es nämlich zwei, proportional höchst ungleiche Klassen von Menschen: die, die es sich leisten können, Privatvorsorge für das eigene Überleben zu treffen, sich vornehm zurückzuziehen und das Beschaffungsrisiko an Bedienstete zu delegieren und die, die sich der täglichen Gefahr des Krepierenmüssens aussetzen müssen, weil sie sonst sofort verhungern.

Noch einmal: Weil ich hier, in unseren noch relativ unproblematischen "Ghettos", und Freunde von mir anderswo (z.B. in Flüchtlingslagern in Griechenland, in Lateinamerika, für Ärzte ohne Grenzen etc), aktiv sind, habe ich keine Zeit zu verschwenden, therapeutisch auf unser paranoides Kleinbürgertum in Echoblasen zu verschwenden. Da lese ich lieber, wenn ich mal Zeit für mich brauche, ein gutes Buch oder mache einen ausgiebigen Spaziergang.

Nur – wer nicht nur die derzeitige Situation nicht bereit ist, durch aktiv sozial- und politisch emanzipatorische Arbeit zu nutzen, sondern gemeinsam mit der rechten

Meute genau solches durch wirre Verschwörungsgeschichten und organisierte Hysterie stört, ist nicht "links", ist nicht "Querfront", sondern ein Trottel im unreflektierten Hilfsdienst der braunen Kreise, die hoffen, diese Krise für eine kulturelle "Revolution" im Sinne Gramscis, nur von Rechtsaußen, nutzen zu können.

Dafür fehlt mir jedes Verständnis. Auch behaupte ich nicht, dass Du das schon tust, aber Du flirtest mit diesen Leuten, statt Dich, auf wissenschaftlichem Niveau, schlauzumachen. Medizinische Fachpublikationen, die ein peer review-Verfahren durchlaufen haben, und zahlreiche Studien sind allgemein zugänglich, teilweise online, teilweise in gedruckter Form oder als erwerbbarer PDFs. Wer sich nicht durch anstrengende Publikationen kämpfen und sein Rezeptionsergebnis nicht mit Bekannten, Freunden oder Familienmitgliedern, die entweder Medizin oder Biologie mit virologischem Schwerpunkt studiert haben (zugegeben – mit sechs Familienmitgliedern und engen Freunden mit dieser Kompetenz bin ich da komfortabel bedient), abgleichen und durchdiskutieren kann, der tue doch nicht so, als ob alleine sein durch reine Meinungsbeiträge zurechtgeschustertes internes Plausibilitätsschema Anspruch hätte, von anderen ernst genommen zu werden.

Die historische Linke stand immer auf der Seite von Bildung für alle: Beitragsfreie Gymnasien, Abendgymnasien, kostenloses Universitätsstudium, die Gründung von Volkshochschulen und Bafög waren alles linke emanzipatorische Projekte. Die Forderung nach Vorfahrt für Ignoranz und die nach Geltung von völkisch-plebiszitären Identitätsbehauptungen war immer das, was die extreme Rechte vertreten hat. Und auch Leidenschaft ist nur da von Belang, wo der proportionale Inhalt dessen, was einer mit Leidenschaft vertritt, nüchterne Analyse auf fachwissenschaftlichem Niveau durchschritten hat.

Wer aber "glaubt" (d.h. nicht weiß, sondern subjektiv nur davon überzeugt sein müsste), dass ein Herr Wodarg, der sicher einmal früher in Diskussionsprozessen involviert war, zu der er alle Daten zur Verfügung hatte, in guruhaften apodiktischen Internetvideos leiste "Expertise", obgleich der Mann sich mit zentralen empirischen Erfahrungen und Daten der in die klinische Betreuung von Covid-19-Patienten eingebundenen Praktiker gar nicht befasst und mit keinem von ihnen kommuniziert, der will nur ein ihm genehmes "Narrativ" zementieren.

Alleine, wer bei Covid-19-Patienten von einer Lungenentzündung spricht, als sei die zweiflügelige inflammatorische Zerstörung der Lunge mit Influenzazusatz vergleichbar – obgleich bei Covid-19 die um die T-Zellen beraubten Teile des Immunsystems die gleichfalls hochgradig befallenen Erythrozyten fetzen, was Patienten viel zu spät bemerken, da sie sich noch bei einer hundsmiserablen Sauerstoffsättigung subjektiv so fühlen, als bekämen sie noch Luft – bis es fast zu spät ist – der hat keine einzige klinische Dokumentation gelesen. Wer aber dann so tut, als seien die behandelnden Kollegen alle Zombies, die willig bei einem großen Fake ihren mickrigen Beitrag lieferten, ist eine verantwortungslose Kollegensau. Nichts sonst. Noch haben alle, wirklich alle Ärzte, die mehrere Dutzend Leute daran haben sterben sehen, ziemlich erschrocken die Einzigartigkeit dieser Verläufe konstatiert. So zu tun, als habe sie für diese Aussage, selbst im Freundeskreis, Bill Gates persönlich bezahlt, ist nur noch haarsträubend und hirnamputiert.

Also, macht in Eurer Blase, was Ihr wollt – aber für Euch allein und gefährdet keine anderen Menschen. Nur – mit emanzipatorischer Aktivität hat solche kollektive geistige Masturbation nichts gemein. Im Gegenteil.

Und meine Äußerungen kannst Du, natürlich unter meinem Namen, in Deiner eigenen Filterblase kursieren lassen, sofern alle Sätze rausgenommen werden, die Hinweise auf Familie, Freunde sowie deren und meine Tätigkeits- und Wohnorte enthalten, denn ob andere in meinem Umfeld indirekt auf Deiner Seite, wenn auch verklausuliert, genannt werden wollen, will ich nicht im Einzelnen eruieren müssen.

Ansonsten bin ich an Diskussionen nicht interessiert, solange sie zum Inhalt die Frage haben, ob Leute geneigt sind, Wirklichkeit als solche anzuerkennen, oder sich doch in der Gemeinschaft der Bullshitterie häuslich niederlassen mögen. Denn anstelle dessen setze ich meine Energie lieber für junge Leute ein, die echte soziale Unterstützung benötigen. Einen schönen Feiertag noch.

Anja Böttcher